



Der informierte Patient: Hilfe zur Selbsthilfe bei Verdauungskrankheiten

Bauchschmerzen, Blähungen, Durchfall oder Sodbrennen, viele Menschen greifen bei Verdauungsbeschwerden zu rezeptfreien Medikamenten, um schnell wieder fit und leistungsfähig zu sein. Nicht immer sind diese Beschwerden aber harmlos. Sie können sehr wohl Symptome einer ernsthaften Erkrankung sein. Wird diese zu spät oder mit den falschen Mitteln behandelt, können Komplikationen auftreten. Das Motto des bundesweiten Magen-Darm-Tags am 5. November, „Der informierte Patient: Hilfe zur Selbsthilfe bei Verdauungskrankheiten“, ist für Prof. Dr. Klaus Schlottmann (Chefarzt der Inneren Klinik I / Gastroenterologie des Katharinen-Hospitals Unna) vor diesem Hintergrund Programm.

„Wir möchten umfassend darüber informieren, bei welchen Beschwerdebildern man selbst etwas tun kann und wann man besser einen Arzt aufsuchen sollte“, betont der Chefarzt. Denn immer häufiger können früher rezeptpflichtige Präparate jetzt frei gekauft werden. Für Patienten ist es daher wichtig, die Möglichkeiten und Grenzen der Selbstbehandlung zu kennen. Prof. Schlottmann, sein Fachärzteteam sowie die Gastroenterologen Dr. Udo Knevels (Unna) und Dr. Dr. Robert Brägelmann (Kamen) laden deshalb am 5. November zu Vorträgen und Informationen rund um das Themengebiet „Verdauung“ ein. Beginn ist um 10 Uhr im Forum Mozartstraße des Katharinen-Hospitals Unna.

Im Mittelpunkt des Informationstages stehen häufige Erkrankungen wie das **Sodbrennen**, das bei gelegentlichem Auftreten unbedenklich ist. Vorsicht ist geboten, wenn die Beschwerden chronisch wiederkehrend auftreten oder mehr als zwei Wochen ununterbrochen anhalten.

Oder der **Durchfall**: Bei akutem, wässrigem Durchfall, der von Bauchschmerzen, Erbrechen, Fieber oder Blut im Stuhl begleitet ist, heißt es „Finger weg von der Hausapotheke“. Hier sollte immer auch an eine infektiöse Ursache gedacht werden. Chronischer Durchfall kann auch das Zeichen einer Darmentzündung wie Morbus Crohn und Colitis ulcerosa oder von Zöliakie sein. Auch bei Tumorerkrankungen des Darmes kann er auftreten.

Krampfartige Bauchschmerzen mit schmerzhafter Verstopfung, manchmal auch im Wechsel mit Durchfall, Blähungen und Druckgefühl beherrschen den Alltag vieler Reizdarmpatienten. Von einem **Reizdarm** spricht man, wenn organische Ursachen für diese Symptome ausgeschlossen werden können. Was genau diese für die Betroffenen im Alltag so belastenden Beschwerden auslöst, ist noch nicht bekannt – Informationen für Betroffene sind daher umso wichtiger.

In den Vorträgen wird vermittelt, welche Möglichkeiten die Medizin anbietet, wenn Selbsthilfe nicht angezeigt ist oder die Selbstbehandlung keine Erfolge zeigt.

Magen-Darm-Tag „Der informierte Patient“

Samstag 5. November 2011, 10 – 13 Uhr Katharinen-Hospital Unna
Forum Mozartstraße, Mozartstraße 26, 59423 Unna
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Vortragsprogramm

- 10.00 Uhr Oberbauchbeschwerden
 Oberärztin Dr. Claudia Mittrop, Innere Klinik I
- 10.30 Uhr Sodbrennen und Refluxbeschwerden
 Oberarzt Dr. Feras Hajar, Innere Klinik I
- 11.00 Uhr Gallenbeschwerden
 Dr. Udo Knevels, Gemeinschaftspraxis für Nephrologie/Gastroenterologie
 Unna
- 11.30 Uhr Divertikulose und Divertikulitis
 Dr. Dr. Robert Brägelmann, Internistenteam Kamen
- 12.00 Uhr Reizdarm und chronisch entzündliche Darmerkrankungen
 Chefarzt Prof. Dr. Klaus Schlottmann, Innere Klinik I

Kontakt

Katholischer Hospitalverbund Hellweg
Unternehmenskommunikation
Tel. 02303/100-2754
wir@hospitalverbund.de